

Mit Andrew Bond den Frühling begrüsst

Die vielen Kinder im ausverkauften Saal des Alten Kinos in Mels warten gespannt auf den Auftritt des Musikers, dessen Lieder nicht mehr aus ihrem Leben wegzudenken sind. Sie warten auf Andrew Bond.

Mels. – Für alle diejenigen, die beim Namen Andrew Bond nicht sofort aufhören, ist es Zeit, dass sie ihn einmal hören und herausfinden, was an seinen Liedern so fasziniert, dass seine erste CD bereits 75 000 mal verkauft worden ist. Auffällig ist bestimmt sein Lebenslauf. Bis im Alter von 12 Jahren lebte er in England und im Kongo, seither lebt er hier in der Schweiz, der Heimat seiner Mutter.

Im Alten Kino geht nun langsam das Licht aus, das Publikum im Saal verstummt für einen kurzen Augenblick – und begrüsst den Musiker dann lautstark. Von Bond können Junge und Ältere etwas lernen: Zum Beispiel, dass die Welt, auch wenn sie überfüllt und ungerecht ist, nicht besser wird, wenn man nicht singt. Oder wie man cool tanzt, zusammen mit einer tanzenden Blume, frisch aus Bonds Garten. Im alten Kino, das für diese eine Stunde zur «Bärenhöhle» wird, wacht man lang-

sam aus dem Winterschlaf auf und begrüsst den Frühling. Mit Liedern, zu denen die meisten Kinder laut mitsingen und mittanzen.

Lieder für den Kinder-Alltag

Seit zehn Jahren tourt der Musiker mit seinen melodiosen fröhlichen Liedern durch die Deutschschweiz. Der ehemalige Theologiestudent hat zwei Kinder und merkte im Alltag mit ihnen, dass es für viele wichtige Bereiche des Kinderlebens keine passenden Lieder gab. So kam ihm die Idee, eigene Lieder zu schreiben. Zuerst nur für zu Hause, dann kamen Freunde und Bekannte hinzu, bis der Lehrmittelverlag Zürich die erste CD «Zimetschern han i gern» in sein Sortiment aufnahm.

Andrew Bonds Lieder begleiten die Kinder durch die Jahreszeit, durch Regentage und diesen Sommer auch durch die Europameisterschaften. Freinach Bond: Musik ist Medizin, also Musizin. Geheilt wird während des Konzerts so mancher Fieberschub. Sei es nun das Reise- oder das Fussballfieber. Viele Mütter und Väter singen ebenso laut mit wie ihre Kinder. Noch etwas, was man von Bond lernen kann: So zurückhaltend, wie es immer heisst, sind die Schweizer wirklich nicht. *(It)*